

INSTRUMENTALSTUDIUM ORCHESTERINSTRUMENTE:

KONTRABASS

Bachelorstudium

ZULASSUNGSPRÜFUNG:

- 1) **Theoretische Prüfung**
Aufnahmetest in Gehör und Musiktheorie (siehe unten!)
- 2) **Instrumentale Prüfung**
 - a) **eine Tonleiter und Dreiklangszerlegung in Dur und Moll über 2 Oktaven (bis zum Daumensatz D1 auswendig)**
 - b) **eine Etüde aus den 32 Etüden von Storch-Hrabé (Ausgabe Findeisen) und eine Etüde aus den 10 kleinen Etüden in der Daumenlage von Franz Simandl**
 - c) **ein Vortragsstück mit Klavierbegleitung (2 Sätze) aus einer Sonate von z.B.: Henry Eccles oder W. d. Fesch oder D. Dragonetti – auswendig**

A) GEHÖRPRÜFUNG **Schriftlicher Teil**

1. Sie hören 3 Musikbeispiele jeweils zweimal. Bestimmen Sie durch Markierung des entsprechenden Feldes:
 - a) die Taktart (in 2 = gerade / in 3 = ungerade)
 - b) Auftakt- oder Volttakt-Beginn
 - c) das Tongeschlecht (Dur oder Moll)
2. Sie hören ein Musikbeispiel mehrere Male. Tonart und Rhythmus sind vorgegeben. Notieren Sie den melodischen Verlauf.
3. Bei dem folgenden Beispiel, welches Sie mehrere Male hören werden, sind die Tonhöhen vorgegeben. Notieren Sie den richtigen Rhythmus.
4. Sie hören 5 Dreiklänge jeweils zweimal. Bezeichnen Sie diese mit Dur, Moll, Vermindert oder Übermäßig.
5. Sie hören 3 Musikbeispiele jeweils einmal.

Im 1. Musikbeispiel zählen Sie die gehörten Instrumente.
Im 2. Musikbeispiel benennen Sie die gehörten Instrumente.
Im 3. Musikbeispiel zählen Sie die gehörten Stimmen.
6. Im folgenden Beispiel, das Sie dreimal hören werden, sind insgesamt 3 Fehler im Notentext versteckt. Diese können sowohl melodischer, als auch rhythmischer Art sein. Markieren Sie die Fehler durch einen Kreis.
7. Sie werden ein kurzes Musikbeispiel mehrmals hören. Skizzieren Sie den formalen Ablauf der Oberstimme.

Praktischer Teil

(NUR für Instrumentalstudium und Instrumental(Gesangs) Pädagogik (IGP))

In diesem Abschnitt werden obige Inhalte noch einmal praktisch beleuchtet. Kriterien sind Rhythmisch Präzision und sicherer Intonation beim Singen. Neben einem kürzeren Beispiel zum Blattsingen wird die musikalische Merkfähigkeit anhand längerer Beispiele, die nachzusingen und nachzuklatschen sind, überprüft.

B) MUSIKTHEORIE

1. Intervalle:

- a) Bezeichnen Sie die folgenden Intervalle. Beachten Sie die verschiedene Notenschlüssel (Violin- und Bass-Schlüssel)
- b) Bilden Sie die gewünschten Intervalle in die jeweils angegebene Richtung.

2. Skalen:

- a) Benennen Sie die folgenden Skalen.
- b) Bilden Sie die gewünschten Skalen.

3. Dreiklänge und Septakkorde:

- a) Bilden Sie die geforderten Dreiklänge auf den notierten Baßtönen. (Grundstellung oder angegebene Umkehrung)
- b) Bilden Sie die gewünschten Septakkorde auf den notierten Baßtönen. (Grundstellung oder angegebene Umkehrung)

4. Tonarten:

Nennen Sie 2 Dur- und Moll-Tonarten, in denen sich der betreffende Molldreiklang ausschließlich mit den Tönen der jeweiligen Tonleiter bilden lässt.

5. Kadenz:

Bezeichnen Sie die Akkorde der folgenden Kadenz mit harmonischen Symbolen, wie z.B. Funktionen oder Stufen.

6. Rhythmus:

- a) Übertragen Sie den folgenden Rhythmus in die 2 angegebenen Taktarten. Notieren Sie übersichtlich (mit Balkennotation) und der jeweiligen Taktart entsprechend.
- b) Der folgende Rhythmus ist unübersichtlich notiert. Schreiben Sie den gleichen Rhythmus übersichtlicher und der vorgeschriebenen Taktart entsprechend in Balkennotation.

Literaturempfehlung:

Kurt Johnen "Allgemeine Musiklehre" (Reclam 7352)
Imogen Holst "Das ABC der Musik" (Reclam 8806)
Malte Korff "Kleines Wörterbuch der Musik" (Reclam 9770)
Hermann Grabner "Allgemeine Musiklehre" (Bärenreiter)
Salmen/Schneider "Der musikalische Satz" (ED.Helbling)
Wieland Ziegenrucker "Allgemeine Musiklehre" (Schott)

Die Prüfung erfolgt in deutscher Sprache, die Fragen des Tests liegen auch in Englisch vor.